

Anzeigebblatt.

(Anserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Ngr. alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

[26879.]

Daß der hiesige Buchhändler Heinrich Ferdinand Arndt in einer bei dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte wider ihn anhängigen Privatanklagesache wegen Beleidigung, deren er sich dadurch, daß er das Vorwort zur ersten Auflage der in seiner Verlagsanstalt hier erschienenen Druckschrift: „Dr. Wunder's gründliche Belehrung für Geschlechtskranke“ hat drucken und vertreiben lassen, schuldig gemacht hat, zu einer Geldbuße von 15 Thln. und Bezahlung der Untersuchungskosten verurtheilt worden ist, wird auf Antrag des Privatanklägers Herrn August Ferdinand Biercy hiermit bekannt gemacht.

Leipzig, den 7. September 1871.

Das königliche Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung für Strafsachen.

Bieler, Ass.

Becksmann.

Bekanntmachung.

[26880.]

Daß der hiesige Geschäftsführer Herr Heinrich Adolph Schmidt in einer bei dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte wider ihn anhängigen Privatanklagesache wegen öffentlicher Beleidigung, deren er sich durch Verfassung und Veröffentlichung der Vorworte zu folgenden in F. Arndt's Verlagsanstalt hier selbst erschienenen Druckschriften, als:

- 1) zur 6. Auflage von Dr. Werner's neuer Wegweiser zur Hilfe für alle Kranke und Schwache, und
- 2) zur 1. Auflage von Dr. Wunder's gründlicher Belehrung für Geschlechtskranke, schuldig gemacht hat, zu einer Geldbuße von 20 Thln. und Bezahlung der Untersuchungskosten verurtheilt worden ist, wird auf Antrag des Privatanklägers Herrn August Ferdinand Biercy hiermit bekannt gemacht.

Leipzig, den 6. September 1871.

Das königliche Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung für Strafsachen.

Bieler, Ass.

Becksmann.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[26881.]

Braunschweig, 6. Septbr. 1871.

P. P.

Veranlaßt durch den immer lebhafteren Aufschwung meines Geschäfts werde von jetzt ab mit dem Buchhandel in directen Verkehr treten.

Verwendung habe hauptsächlich für Colportage- und populäre Artikel, bitte daher um gefällige Einsendung von Wahlzetteln, Placaten, Circularen und Prospecten. Meinen Bedarf werde vorerst nur baar beziehen und ist zur

Einlösung der vorkommenden Baarpakete mein
Commissionär

Herr Gustav Schulze in Leipzig
mit Cassa versehen.

Geschäftem Wohlwollen empfiehlt sich
achtungsvoll

Otto Lippe's Buchhandlung.

Verkaufsanträge.

[26882.] Eine gutgehaltene Leihbibliothek von ca. 2000 Bänden ist billig zu verkaufen. Zu erfragen unter Chiffre S. Z. in der Exped. d. Bl.

[26883.] Zum Verkauf im ersten Badeort der Schweiz: ein Sortimentgeschäft verbunden mit Schreibmaterialien- und Tapetenhandlung nebst Leihbibliothek. Die Kaufsumme ist auf 4000 Thlr. fixirt.

Reflectirende wenden sich unter Chiffre B. B. an die Exped. d. Bl.

Kaufgesuche.

[26884.] Ein kleiner, rentabler Verlag oder auch einzelne Artikel werden gegen sofortige baare Zahlung zu übernehmen gesucht. — Discretion selbstverständlich.

Offerten sub Chiffre C. # 8. durch die Exped. d. Bl.

Fertige Bücher u. s. w.

Confiscation.

[26885.]

Des russischen General Kostislaw Fadejew Neueste Schriften

- I. Entwicklung der orientalischen Frage.
- II. Berichtigung einiger Mißverständnisse.
- III. Bemerkungen zu einem Aufsatz über die „Reorganisation der russischen Militärmacht“.

Preis 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Vorstehende Broschüre wurde soeben auf Anordnung der k. k. Staatsanwaltschaft bei mir confiscirt.

Die gleichzeitig erschienene Broschüre:

G. Abani, Nationale Eiferer und oesterreichische Pessimisten

(Preis 10 Ngr.)

behandelt jene russischen, auf Zertrümmerung Oesterreichs und Errichtung des großen Slavenreichs unter dem heiligen Czaren gerichteten Bestrebungen Fadejew's, bekämpft dessen Angriffe in politischer und militärischer Richtung und wendet sich mit seinen Rathschlägen namentlich an die Armee, in deren Lager Oesterreich heute mehr als je allein nur zu finden ist.

Leichen, 7. Septbr. 1871.

Karl Prohaska.

[26886.] In meinem Verlage erschien soeben:

Das Deichbuch.

Eine Sammlung der wichtigsten auf das Deichwesen bezüglichen gesetzlichen Bestimmungen

von

C. Parey,

Landrath des Kreises Marienburg und Kgl. Commissarius für die Regulirung des Deichwesens an der untern Weichsel.

4 Bogen kl. 8. Brosch. Preis 7 $\frac{1}{2}$ Sgr ord.,
5 Sgr netto und 7/6 Exemplare.

Durch das Deichgesetz vom 28. Januar 1848 ist die Bildung, resp. Reform einer großen Anzahl von neuen Deichgenossenschaften veranlaßt worden. Sämmtliche neue oder umgeschaffene Verbände beruhen auf dem Princip freier Selbstverwaltung und es werden daher die Nächstbetheiligten darauf angewiesen, sich von der bisher bestehenden Bevormundung der Bureaukratie zu emancipiren und auf die eigenen Füße zu stellen. Die Kenntniß der einschlagenden Gesetze ist hierzu ganz unerlässlich und es scheint deshalb eine Sammlung und kurze Erläuterung derselben wohl als ein Bedürfnis der in den Gesetzbüchern zerstreuten Bestimmungen gänzlich gehoben wird. Dies sind die Motive für die Herstellung dieses bequemen, billigen und praktischen Handbuchs, dessen Anwendung überall zu empfehlen ist, wo Deichsocietäten bestehen.

Danzig, im September 1871.

A. W. Kafemann.

[26887.] Die Sammlung der bei mir erschienenen Lebensbilder berühmter deutscher Männer von W. Buchner ist nun complet erschienen und enthält:

- Bdchn. I. Alex. v. Humboldt.
" II. York v. Wartenburg.
" III. Seume.
" IV. Mozart.
" V. Götz v. Berlichingen.
" VI. Albrecht Dürer.
" VII. Beethoven.
" VIII. Erzherzog Karl.

(Verließ soeben die Presse.)

- Bdchn. IX. Gneisenau.
" X. Scharnhorst.

Preis des Bdchn. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr = 24 kr. ord.,
5 Ngr = 16 kr. no., baar 7/6.

Diese Sammlung verdient gewiß die aufmerksamste Beachtung, da die Biographien und Charakteristiken, wovon auch einige die Heldenthaten der großen Männer zu verewigen suchen, welche sich schon in den Befreiungskriegen gegen den ersten Napoleon um das Vaterland die größten Verdienste erworben, als die beste Lectüre für die reifere Jugend, sowie zur Anschaffung von Volks- und Jugendbibliotheken empfohlen werden können. Ich bitte die Herren Sortimentter, die etwa auf Lager fehlenden Bändchen zu verschreiben und die ganze Sammlung stets auf Lager zu halten.

Straßburg, im September 1871.

Moriz Schauenburg.